

Wäre ein Finanzausgleich in der Europäischen Union ökonomisch sinnvoll und politisch vertretbar?

Analogien und Differenzen zu Deutschland

Thesen

1.

In der Europäischen Union bestehen ebenso wie in Deutschland regionale Unterschiede in der Finanz- und Wirtschaftskraft, die ein Ausgleichssystem grundsätzlich rechtfertigen.

2.

Die Akzeptanz von Unterschieden hängt davon ab,

- welche Ziele der Etablierung eines Staatenbundes bzw. eines Bundesstaates zugrunde lagen
- inwieweit ein Land autonom über den Einsatz wirtschafts- und finanzpolitischer Instrumente entscheiden kann, um seine innerstaatliche bzw. seine innereuropäische Wettbewerbssituation zu verbessern.

3.

Nach Prüfung dieser beiden Kriterien ist ein Finanzausgleich mit hoher Ausgleichsintensität in Deutschland gerechtfertigt. In der Europäischen Union spricht vieles für eine Intensivierung des Finanzausgleichs, aber mit einer schwächeren Ausgleichsintensität als in Deutschland.

4.

Das bestehende System vertikaler Zweckzuweisungen in der Europäischen Union sollte verstärkt und ggf. ergänzt werden um ein System ungebundener vertikaler Transfers mit horizontaler Wirkung und einer sukzessiven Harmonisierung der Fiskalpolitik.